

»»» Antrag 03 –Ruhen der Partnerschaft mit Mpumalanga

Antragsteller*innen: AK Internationales

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Partnerschaft der DPSG DV Fulda mit der Scouts South Africa Mpumalanga Region wird aufgrund fehlender personeller Kapazitäten im Arbeitskreis Internationales bis auf Weiteres ruhend gestellt.

Die grundsätzliche Bereitschaft zur Fortführung der Partnerschaft bleibt bestehen und eine Wiederaufnahme soll erfolgen, sobald auf beiden Seiten ausreichend Engagement und personelle Ressourcen vorhanden sind. Die verbleibenden Personen im Arbeitskreis sind während der ruhenden Phase Ansprechpersonen für die südafrikanische Region sowie für innerverbandliche Rückfragen.

Begründung:

Die seit 2019 bestehende Partnerschaft zwischen dem DPSG-Diözesanverband Fulda und den Scouts South Africa Mpumalanga Region wurde 2022 zuletzt bestätigt und sieht eine regelmäßige Überprüfung alle drei Jahre vor.

Durch personelle Veränderungen im Arbeitskreis Internationales ist es derzeit jedoch nicht möglich, die Partnerschaft in der gewohnten Qualität fortzuführen oder Austauschmaßnahmen aktiv zu begleiten. Da eine tragfähige und verlässliche Partnerschaft kontinuierliche Betreuung erfordert, wird sie bis auf Weiteres ruhend gestellt.

Um den Kontakt zur Mpumalanga Region dennoch aufrechtzuerhalten, übernimmt Susanne Ratmann die Rolle der zentralen Ansprechperson für die südafrikanischen Partner*innen sowie für innerverbandliche Rückfragen. Sollte Susanne diese Funktion künftig nicht weiter ausüben können, geht die Aufgabe der Kontaktpflege übergangsweise an den Diözesanvorstand über, bis eine neue Struktur geschaffen oder der Arbeitskreis wieder ausreichend besetzt ist.

Die grundsätzliche Bereitschaft zur Fortführung der Partnerschaft bleibt bestehen. Eine Wiederaufnahme der aktiven Zusammenarbeit ist ausdrücklich gewünscht, sobald die dafür erforderlichen personellen Ressourcen auf beiden Seiten verfügbar sind.



Darüber hinaus soll weiterhin ermöglicht werden, dass Stämme des Diözesanverbandes eigenständig den Kontakt zur Mpumalanga Region aufnehmen können, sofern sie Interesse an einem direkten Austausch auf Stammesebene haben. Sollte beispielsweise der Wunsch bestehen, eine südafrikanische Gruppe zum Diözesanlager 2027 einzuladen, stehen der verbleibende Arbeitskreis sowie Moritz als ehemaliger Referent mit ihrem bisherigen Wissen, ihren Erfahrungen und ihrer organisatorischen Unterstützung beratend zur Seite. Auf diese Weise bleibt ein niedrigschwelliger Austausch weiterhin möglich, ohne dass eine aktive formale Partnerschaft auf Diözesanebene aufrechterhalten werden muss.

